

■ Dülmen, Stadtarchiv

Am 1. April 2013 wurde Dr. Stefan Sudmann zum städtischen Archivrat ernannt.

■ Hemer, Stadtarchiv

Wegen anstehender Sanierungsarbeiten im Stadtarchiv ist der Archivleiter in den nächsten Monaten am sichersten per E-Mail zu erreichen: E.Thomas@hemer.de.

■ Münster, LWL-Archivamt für Westfalen

Nicola Bruns wurde zum 1. März 2013 zur Landesarchivoberinspektorin ernannt.

Am 1. März 2013 startete im LWL-Archivamt das Projekt „Digitalisierung archivalischer Amtsbücher und vergleichbarer serieller Quellen“. Als Teil des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Pilotprojektes „Digitalisierung von archivalischen Quellen“ hat das aktuelle Vorhaben zum Ziel, in den westfälischen Archiven vorhandene und für die lokale und regionale Geschichte besonders wichtige Amtsbücher sowie vergleichbare Quellen zu digitalisieren und online zugänglich zu machen. Die Projektleitung liegt in den Händen von Stephan Makowski (Tel.: 0251/591-3502; Mail: stephan.makowski@lwl.org).

■ Neuenkirchen, Gemeindearchiv

Seit dem 1. Dezember 2012 ist Wolfgang Berghoff im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses als Gemeindearchivar beschäftigt. Unter der Rufnummer 05973/92616 ist er dort freitags von 8:30 bis 12:30 Uhr sowie zu Terminen nach Vereinbarung zu erreichen. Unberührt von dieser Aufgabe bleibt die Tätigkeit von Herrn Berghoff im Stadtarchiv Lengerich, wo er weiterhin von montags bis donnerstags unter der Rufnummer 05481/902681 erreichbar ist.



8. Detmolder Sommergegespräch

Familie? Blutsverwandtschaft, Hausgemeinschaft und Genealogie

19. Juni 2013, im Landesarchiv NRW Abt. OWL (Detmold)

Das diesjährige Detmolder Sommergegespräch geht der Frage nach, welche Familienkonstellationen es in der Vergangenheit gab und welche (Ideal-)Vorstellungen von Familie in unterschiedlichen historischen Situationen vorherrschend waren. Die Referentinnen und Referenten werden in ihren Vorträgen historische Quellen vorstellen, mit denen man etwa Repräsentationen von Verwandtschaft in Stammbäumen, „Patchworkfamilien“ im 18. Jahrhundert oder Familien in Migrationssituationen nachweisen kann.

Die Tagung schließt mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion, die das Landesarchiv NRW gemeinsam mit der Volkshochschule Detmold am Abend unter dem Titel „Der ganz normale Wahnsinn? Familie im Wandel!“ veranstaltet.

Das vollständige Programm der Tagung ist abrufbar unter www.archive.nrw.de/lav/.

Anmeldungen zur Tagung bitte per Mail an owl@lav.nrw.de.

Kontakt:

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen
Abteilung Ostwestfalen-Lippe
Dr. Bettina Joergens & Dr. Thomas Brakmann
Willi-Hofmann-Straße 2, 32756 Detmold
05231/766-0, owl@lav.nrw.de

Fortbildungsprogramm

2. Halbjahr 2013

LWL-Archivamt für Westfalen



5/2013 Funktionsweisen eines elektronischen Langzeitarchivs

Termin: 11. September 2013

Leitung: Nicola Bruns,
Katharina Tiemann,

Dr. Peter Worm

(LWL-Archivamt für Westfalen)

Ort: LWL-Archivamt für
Westfalen, Münster

Teilnehmerzahl: 15

Kosten: 35 Euro

Anmeldeschluss:

9. August 2013

Seit einigen Jahren beschäftigen sich Archive im Rahmen der Vorfeldarbeit mit der Frage, auf welche Weise archivwürdige elektronische Akten bzw. Vorgänge aus Dokumenten-Management-Systemen (DMS) und aus sog. Fachverfahren dauerhaft gesichert werden können. In den meisten Fällen ist der Verbleib der archivisch aufbereiteten Daten ungeklärt; es fehlt ein leistungsstarkes „elektronisches Magazin“. Das Langzeitarchiv muss die Zugänglichkeit, die Darstellung und die Bestandserhaltung der in ihm abgelegten Informationen dauerhaft sicherstellen und muss deshalb eine Reihe von Kernfunktionen leisten; es muss darüber hinaus mit der Erschließungs- und Recherchesoftware der Archive zusammenarbeiten. Das Seminar geht auf die theoretischen Vorgaben ein und zeigt die praktische Umsetzung am Beispiel des Langzeitarchivs für das Archiv LWL.

6/2013 Einführung in das Internetportal Archive in NRW

Termin: 30. September 2013

Leitung: Dr. Peter Worm
(LWL-Archivamt für Westfalen)

Ort: Landschaftsverband

Westfalen-Lippe, Block W,

PC-Schulungsraum Raum

U 18 B, Warendorfer Str. 21–23,
48145 Münster

Teilnehmerzahl: 11

Kosten: 15 Euro

Anmeldeschluss:

2. September 2013

Das Internetportal „Archive in NRW“ hat sich als zentrale Plattform für die Internet-Präsentation von benutzerrelevanten Informationen, Beständeübersichten und Findbüchern etabliert und bietet in der aktuellen Form auch die Möglichkeit, digitalisiertes Archivgut mit Hilfe des sog. DFG-Viewers online zu präsentieren. In der eintägigen Fortbildung erhalten Kommunalarchive eine Einführung dazu, wie sie Kontakt- und Benutzungsinformationen, Öffnungszeiten und Veranstaltungshinweise für ihr Archiv über das Content-Management-System NPS einpflegen können. Darüber hinaus werden die Importmöglichkeiten für Beständeübersichten, Findbücher (SAFT, EAD) und Archivalien-Digitalisate (METS) vorgestellt.

Die Fortbildung erfolgt an Computerarbeitsplätzen, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt an die praktische Umsetzung des Gelernten gehen können.

7/2013 Web 2.0 und Kommunalarchive

Termin: 1. Oktober 2013
Leitung: Dr. Antje Diener-Staeckling (LWL-Archivamt für Westfalen), Dr. Bastian Gillner (Landesarchiv NRW Abteilung Rheinland), Thomas Wolf (Kreisarchiv Siegen-Wittgenstein, Siegen)

Ort: LWL-Archivamt für Westfalen, Münster

Teilnehmerzahl: 15

Kosten: 35 Euro

Anmeldeschluss:
2. September 2013

Seit einigen Jahren finden neben dem herkömmlichen Internetauftritt zunehmend auch Web 2.0-Anwendungen Eingang in die Kommunen, auch befördert durch eine allgemeine Initiative des Deutschen Städte- und Gemeindebundes. Als Teil der Verwaltung haben sich kommunale Archive immer mehr mit veränderten Nutzererwartungen auseinanderzusetzen oder können mit neuen Möglichkeiten ihre klassische Aufgabenerfüllung optimieren. Doch was ist das überhaupt: Blogs, Facebook, Twitter und Co?

Das Seminar möchte verschiedene Formen von Anwendungen vorstellen und zeigen, welche sozialen Medien für Archive möglich und sinnvoll erscheinen. Damit ist auch das „Einmann/Einefrau-Archiv“ angesprochen, das seine Ressourcen gut einteilen muss. Hier können umfassende Informationen zu den Instrumenten des Web 2.0 helfen, um eigene Konzepte in diesem Bereich zu entwickeln, die die Arbeit des Archivs unterstützen und erleichtern werden.

8/2013 Lernort Archiv. Archivpädagogik – auch für kleinere Archive

Termin: 20. November 2013
Leitung: Dr. Gunnar Teske (LWL-Archivamt für Westfalen) unter Mitwirkung von: Dr. Wolfhart Beck (Landesarchiv NRW Abt. Westfalen), Andreas Froning (Stadtarchiv Gescher), Roswitha Link (Stadtarchiv Münster), Susanne Ontrup (Kompetenzteam Kreis Borken), Anette Plümpe (Borsigplatz VerFührungen, Dortmund)

Ort: LWL-Archivamt für Westfalen, Münster

Teilnehmerzahl: 15

Kosten: 35 Euro

Anmeldeschluss:
18. Oktober 2013

In den letzten Jahrzehnten hat die Archivpädagogik ständig an Bedeutung zugenommen. Als Bildungspartner haben die Archive inzwischen verbesserte Chancen, ihre Aufgaben und Angebote einer jungen und breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Das Seminar will praktische Hilfen zur Entwicklung eines archivpädagogischen Angebots geben. Anhand konkreter Beispiele sollen Ideen und Techniken für ein erfolgreiches archivpädagogisches Angebot aufgezeigt werden.

9/2013 Einführung in das Archivwesen

Termin: 3.–5. Dezember 2013
Leitung: Hans-Jürgen Höötmann, Katharina Tiemann (LWL-Archivamt für Westfalen)

Ort: LWL-Archivamt für Westfalen, Münster

Teilnehmerzahl: 20

Kosten: 120 Euro

Anmeldeschluss:
4. November 2013

In dem Seminar sollen Grundkenntnisse für den Aufbau und den Betrieb kleinerer und mittelgroßer Archive vermittelt werden. Themenschwerpunkte sind die institutionelle wie technische Einrichtung und Organisation eines Archivs einschließlich der erforderlichen rechtlichen Grundlagen, Bestandserhaltung, Bestandsbildung, Übernahme und Bewertung von Registraturgut sowie die Erschließung von Archivgut anhand von praktischen Beispielen.

Das Seminar ist gedacht für Archivmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ohne Fachausbildung.

Das Fortbildungsangebot richtet sich grundsätzlich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die v. a. in nichtstaatlichen Archiven in Westfalen-Lippe tätig sind. Wenn ausreichend Plätze vorhanden sind, berücksichtigen wir auch Anmeldungen aus anderen Bundesländern.